

# Forstschutz-Experten Europas zum dritten Mal am BFW

UTE HOYER-TOMICZEK und GOTTFRIED STEYRER

## Abstract

### European Forest Protection Experts at BFW for Third Time

The Third Meeting of Forest Protection Experts and Forest Phytosanitary Experts took place at BFW in Vienna, from 14<sup>th</sup> to 16<sup>th</sup> October 2009. Altogether, 66 participants from 16 European countries gave an overview of the situation related to forest protection, invasive species and ash dieback in the different countries. This was also the first meeting of experts in Europe dealing with the new disease ash dieback which had occurred during the last years in nearly every European country. In total, 33 oral papers and three posters were presented and their contents fruitfully discussed.

Keywords: expert meeting, forest protection situation, invasive species, ash dieback

## Kurzfassung

Das dritte Treffen von europäischen Forstschutz- und forstlichen Pflanzenschutzexperten fand vom 14.-16. Oktober 2009 am BFW in Wien statt. Insgesamt berichteten 66 Teilnehmer aus 16 europäischen Staaten über die Forstschutzsituation, die Situation der invasiven Arten und des Eschentriebsterbens in den einzelnen Ländern. Dies war das erste Expertentreffen in Europa zur neuen Krankheit „Eschentriebsterben“, die in den letzten Jahren in fast jedem europäischen Land aufgetreten ist. Es wurden 33 Vorträge und drei Poster präsentiert und deren Inhalte ergiebig diskutiert.

Schlüsselworte: Expertentreffen, Forstschutzsituation, invasive Arten, Eschentriebsterben

Das internationale Treffen von Forstschutz- und forstlichen Pflanzenschutzexperten wurde im Februar 2006 durch das Institut für Waldschutz des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und



Abbildung 1: Teilnehmer verfolgen die Vorträge.

Figure 1: Participants listening to the presentations.

Landschaft (BFW) ins Leben gerufen und nach dem November 2007 nun zum dritten Mal organisiert.

## Steigendes Interesse

Vom 14.-16. Oktober 2009 trafen sich 66 Expertinnen und Experten aus 16 europäischen Staaten (Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Deutschland, Italien, Kroatien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn) am BFW in Wien. Die ständig steigende Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Herkunftsländern - 2006 waren es 39 aus 11 und 2007 41 Personen aus 12 Staaten - zeugt von einem großen Interesse der Kolleginnen und Kollegen aus dem Forstschutz- und Pflanzenschutzbereich an dieser Veranstaltung (Abbildung 1).

Zur diesjährigen, unerwartet großen Teilnehmerzahl trug sicherlich auch bei, dass erstmals für Europa das Eschentriebsterben auf der Tagesordnung stand. Erfreulich ist auch, dass immer mehr nord- und ost-europäische Länder ihre Experten zum Erfahrungsaustausch entsenden.

Die drei Arbeitstage waren jeweils einem anderen Thema gewidmet: allgemeiner Forstschutz, invasive Arten und Eschentriebsterben. Insgesamt wurden hierzu 33 Vorträge (Abbildung 2) und drei Poster präsentiert.

## Allgemeiner Forstschutz

Beim Thema „allgemeiner Forstschutz“ waren Schäden durch Sturmereignisse und nachfolgende Borkenkäferkalamitäten vorherrschend. Die Schäden durch Schmetterlingsraupen an Laubbäumen waren nicht mehr so bedeutend wie in den Jahren zuvor. Interessant waren erhebliche Probleme durch den Eichenprozessionsspinner in Bayern und ein Massenaufreten von Heuschrecken an Lärche in Österreich (Helfert und Krehan 2009).

## Invasive Arten

Die Situationsberichte zum Thema „invasive Arten“ aus den einzelnen Ländern beschäftigten sich mit neuen und altbekannten „ungebetenen“ Gästen. Fünf der insgesamt elf Vorträge widmeten sich den Quarantäneschädlingen *Anoplophora glabripennis* (Asiatischer Laubholzbockkäfer, ALB) und *Anoplophora chinensis* (Citrusbockkäfer, CLB) in Deutschland, Österreich, Kroatien und Italien. Als innovative Suchmethode für



Abbildung 3: Präsentation der *Anoplophora*-Spürhunde

Figure 3: Presentation of the *Anoplophora* detection dogs

ALB und CLB wurden erstmals die *Anoplophora*-Spürhunde des BFW präsentiert: Sowohl der Vortrag, aber besonders die Vorführungen im Freien riefen bei den Teilnehmern große Begeisterung hervor (Abbildung 3, siehe auch Artikel auf Seite 2). Die Möglichkeit einer weiteren Diagnosemethode von ALB- oder CLB-befallenen Pflanzen stieß auf außerordentliches Interesse.

Weiters müssen sich die Pflanzenschutzexperten der verschiedenen Länder mit Problemen durch die Lecanosticta-Nadelbräune der Kiefer (*Mycosphaerella dearnessii*), die Ulmenblattwespe (*Aproceros leucopoda*), die Japanische Esskastaniengallwespe (*Dryocosmus kuriphilus*) und den Kiefernholzsäger (*Monochamus alternatus*) befassen.

### Eschentriebsterben

Der dritte Tag widmete sich ausschließlich dem Eschentriebsterben. Diese für viele Gebiete neue Erkrankung wurde erstmals Anfang der 1990er Jahre in Polen festgestellt. Seither wurde das Eschentriebsterben aus fast allen europäischen Ländern berichtet. Die konstruktiven Dis-

kussionen drehten sich um den verursachenden Pilz *Chalara fraxinea* sowie um Maßnahmen und Empfehlungen, die von der Forschung an die Forstwirtschaft gegeben werden können. Einigkeit konnte insofern erzielt werden, dass Panik auslösende Empfehlungen, wie die Eschen völlig aus den Beständen zu eliminieren, fehl am Platz sind. Überhaupt keine Maßnahmen gegen die Ausbreitung dieser noch nicht voll-

ständig erforschten Krankheit zu treffen, ist ebenso unzureichend.

### Nächstes Expertentreffen schon geplant

Die anregenden und lohnenden Diskussionen wurden auch bei einem abendlichen Heurigenbesuch fortgesetzt. Dieser auch kulinarisch gelungene Abend wurde dankenswerterweise von den Firmen Witasek Pflanzenschutz GmbH und BASF Deutschland gesponsert. Nach drei arbeitsreichen, informativen und anregenden Tagen waren sich alle Teilnehmer einig, dass diese Veranstaltung weiterhin regelmäßig stattfinden soll.

### Literatur

Helfert, B., Krehan, H. 2009: Massenaufreten der Kurzfühlerschrecke *Miramella cf. alpina* in Lärchenbeständen im Burgenland. Forstschutz Aktuell, Wien, (47): 19-21.

Ute Hoyer-Tomiczek und Gottfried Steyrer, Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, Institut für Waldschutz, Seckendorff-Gudent-Weg 8, A-1131 Wien, Tel.: +43-1-87838 1130, E-Mail: ute.hoyer@bfw.gv.at; gottfried.steyrer@bfw.gv.at

Die Vorträge und Poster dieses dritten Expertentreffens für Forst- und Pflanzenschutz werden in einer der nächsten Ausgaben von Forstschutz Aktuell als Proceedings-Heft in deutscher und englischer Sprache publiziert.



Abbildung 2: Referenten und Referentinnen des dritten Expertentreffens

Figure 2: Speakers of the third expert meeting